

Rückschau: Sommer-Fahrradtour am Sa., 20.08.2022

Diese Rückschau hat freundlicherweise unser Kollege Holger Monsees verfasst. Vielen Dank!

Die im Rundbrief 2/2022 erschienene Einladung zur **IVC-Radtour 2022** versprach, sehr interessant zu werden. Die Ausrichter waren **Jürgen** und **Beatrice Grzeskowiak** sowie **Dirk** und **Ina Hallmann**. Es meldeten sich 22 Radfahrer /innen an. Weitere 13 Personen wollten bei dem abschließenden Grillen und gemütlichen Klönschnack dabei sein. Apropos „**dabei sein**“: auch unser ältestes IVC-Mitglied, der 92-jährige **Helmut Sinnner** ließ es sich nicht nehmen, mit seiner Frau **Helgard** an der geselligen Runde am Endziel und somit an unserem Vereinsleben teilzunehmen. Es war an diesem sonnigen Tag (und das nehme ich vorweg) eine wunderschöne und gelungene Radtour.

Der Treffpunkt war dieses Mal der **COMBI-Markt**, an dem sich pünktlich um 13.00 Uhr die Radfahrbegeisterten einfanden. Hierzu ist besonders zu erwähnen, dass ein Kollege mit seiner Frau dabei war, der erst eine Woche zuvor seinen **89. Geburtstag** feiern konnte – nämlich **Hilmar Peyn**. Unglaublich war auch, dass er und seine Frau **Hildburg** noch mit Fahrrädern (aber **ohne E-Antrieb!**) unterwegs waren.

„Ganz toll!! Schön, dass Ihr Vier auch dabei wart.“

Die **1. Etappe** führte uns in Richtung Sahlenburg bis zum Pastor-Dräger-Weg, auf dem wir entlang der Döser Wettern durch die herrliche Natur bis zur Dorfstraße und dann weiter nach Duhnen fuhren. Danach ging es über den Georg-Wollgast- und Carl-Finnen-Weg auf dem Grenzweg durch Wiesen und Felder bis zum Butendieksweg. Wir passierten die ehemalige Nordheimstiftung und das WattBZ, um schließlich über den Dünenweg unser Zwischenziel zu erreichen – das **KLIFF-Restaurant**, in dem bereits Tische und Stühle für uns reserviert waren.



Hier hatten wir ausreichend Zeit, uns zu erholen und ausgiebig zu klönen und gepflegte Getränke oder auch Kaffee und ein Stück Kuchen zu genießen. Die hervorragende Lage mit Blick auf das Watt und die Insel Neuwerk entschädigte uns für die bisherigen Anstrengungen, die sich jedoch in Grenzen hielten, da die meisten Radfahrer /innen über ein Fahrrad mit E-Antrieb verfügten.

Gegen 16 Uhr hieß es „Aufsitzen!“ und die Tour ging weiter gen Süden zu unserem Endziel, das immer noch rätselhaft war. Einige hatten zumindest eine Ahnung, wo es hingehen könnte, aber waren sich nicht sicher. Wir folgten dem Außendeichsweg an Arensch vorbei bis Berensch, um dann über den Holter Weg und Berenscher Heideweg auf das Gelände des ehemaligen Truppenübungsplatzes zu kommen, das mit blühender Heide aufwartete und immer wieder ein besonderes Erlebnis ist. Wir passierten die Höltjer Höhe und querten schließlich in Altenwalde die Hauptstraße, um dann in die Altenwalder Bahnhofstraße einzubiegen.

Jetzt war klar, wo die Tour enden soll, nämlich am **„Alten Torhaus“**, ehemals **„Café Schwein“**, das 2006 schon mal Endziel der IVC-Radtour war.



Wir wurden von 13 Nicht-Radfahrern erwartet, die die Radtour nicht mitfahren konnten, jedoch an dem gemeinsamen Grillen teilnehmen wollten. Viele von uns hatten schon das 2. Getränk bestellt, als schließlich der Grill angestellt und die ersten Würste und Steaks aufgelegt und das vielfältige Buffet eröffnet wurde. Jedoch - neben uns waren an diesem Tag noch zwei weitere Gruppen zum Grillabend gekommen, die mindestens genau so hungrig waren wie wir mit dem Ergebnis, dass das Grillgut und einige Sachen vom Buffet nicht ausreichend waren. Das tat unserer guten Laune aber keinen Abbruch und förderte die Geselligkeit und den gegenseitigen Gedankenaustausch. Gegen 20 Uhr endete die Radtour, da wurde es schon langsam dunkel. Eine Nachfrage ergab, dass alle Teilnehmer wohlbehalten wieder zu Hause angekommen waren.



„Und wer plant die Radtour im nächsten Jahr?“

Ein **großes DANKESCHÖN** gilt nochmals **Jürgen** und **Beatrice** sowie **Dirk** und **Ina**, die eine tolle Radtour ausgerichtet haben.